

Ausflug 2021 des Kantonalvorstandes und des Fährnrichs VBSV mit den Berner-Vertretern im VSSV, den Ehrenmitgliedern und den Landesteilvertretern ins Berner Oberland

Der Jahresausflug führte uns dieses Jahr am Donnerstag, 19. August in den Landesteil Oberland. Wir trafen uns im Hotel/Restaurant Möwe in Faulensee zu Kaffee und Gipfeli. Der neue Vizepräsident des Landesteils Oberland, Hansjürg genannt „Jögu“ Baumberger hat für uns den Ausflug vorzüglich organisiert. Auf dem Parkplatz der „Möwe“ befahl Jögu „im Halbkreis“ daher und informierte uns über das weitere Tagesprogramm. Ganz herzlichen Dank für die super Organisation!



Mit den Privat-PWs fahren wir nun auf den Beatenberg. Vermutlich eines der längsten Dörfer in Europa. Beatenberg liegt auf rund 1200 Meter über Meer, 10 km oberhalb von Interlaken-Unterseen. Zu hinterst im langgezogenen Dorf ist die Festung „Waldbrand“, das Artilleriewerk A 1880. Rund zwei Stunden wurden wir durch die zwei Führer Adrian Deutschle und Ueli Feuz durch die Festung geführt.



Die beiden Führer Adrian Deutschle und Ueli Feuz

Beim Artilleriewerk Waldbrand (A 1880) auf der rechten Thunersee-Seite handelt es sich um ein sogenanntes Truppenwerk. Das bedeutet, die Anlage im Gebiet Beatenberg-Sigriswil wurde nicht durch ein Büro für Festungsbauten (BBB) geplant und realisiert, sondern durch Geniebüros der dort eingesetzten Truppe. Die Anlage besteht eigentlich aus den zwei Artilleriewerken Waldbrand und Legi (A 1880-L). Letzteres ist jedoch heute nicht zugänglich.

Neben einer relativ kleinen Küche, in der auch für die Legi-Mannschaft gekocht wurde, sind insgesamt fünf Trinkwasser-Reservoirs eingebaut. Sie fassen zusammen die riesige Menge von 500'000 Litern Trinkwasser.

Im Juli 1942 wurden die Bauarbeiten für einen ersten kriegsmässigen Einsatz beendet. Die Bauarbeiten gingen aber weiter und im Februar 1944 war die Anlage, dem festungstechnischen Standart entsprechend, schussbereit. Ab anfangs August 1947 wurden im Bereich des Kommandotraktes für die Festungsbesatzung von 450 Mann Ess- und Schlafräume erstellt.



Die neu erstellte, moderne Küche in der Festung „Waldbrand“

Nach der sehr interessanten Führung führen wir wieder durch das Dorf Beatenberg zurück und etwas unterhalb des Dorfes wurden wir im Hotel + Restaurant „Luegibrüggli“ zum Mittagessen erwartet.



Familie Bischoff und die Mitarbeiterinnen im „Luegibrüggli“ verwöhnten uns mit dem herrlichen Mittagessen. Auf dem Menüplan stand: Apéro, Hühnerbouillon mit Nudeln, Schweinsbraten vom Hals, Gemüse vom Markt, Kartoffelstock und zum Dessert Caramel-Chöpfli mit Brezeli und Rahm. Genau in dieser Reihenfolge wurden wir verwöhnt. Nachservice gab's bis genug!

Das über 130 Jahre alte Restaurant „Luegibrüggli“ ist allemal ein Besuch wert - es kann bestens empfohlen werden. Das einmalig gelegene Ausflugsrestaurant mit Terrasse direkt über Interlaken, mit herrlicher Aussicht auf Briener- und Thunersee und das Jungfraumassiv.

Hier noch einige Bilder vom unvergesslichen Ausflug.



Präsident Ruedi Stauffer und Vizepräsident Jögu Baumberger vom Landesteil Oberland - Danke für die Vorbereitung!



Feind hört mit



„Wenn eine öppe Mageweh het gha, hets es Schnaps brucht!“



Notstromaggregat



Berichterstatter Franz Huber

